

## PRESSEMITTEILUNG

### **ALNO AG: Geschäftsleitungen der ALNO-Gruppe beantragen, die Eigenverwaltung aufzuheben**

- **Vorstand und Geschäftsleitungen wollen mit diesem Vorschlag Geschäftsbetrieb weiter stabilisieren**
- **Investorenprozess läuft auf übertragende Sanierung hinaus**
- **Erste Erkenntnisse zu möglichen Verfehlungen ehemaliger Vorstände**

Pfullendorf, 29. August 2017 – Der Vorstand der insolventen ALNO AG und die Geschäftsführung der ALNO Logistik & Service GmbH, der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie der pino Küchen GmbH haben heute gemeinsam beim zuständigen Insolvenzgericht in Hechingen beantragt, die bislang im vorläufigen Insolvenzverfahren angeordnete Eigenverwaltung aufzuheben und den vorläufigen Sachwalter, Professor Dr. Martin Hörmann, zum vorläufigen Insolvenzverwalter zu bestellen.

Mit diesem Antrag wird der erheblichen Verunsicherung bei Kunden, Lieferanten und Arbeitnehmern der ALNO-Gruppe Rechnung getragen. Diese war zuletzt insbesondere auch durch die Berichterstattung und Pressekampagnen entstanden. Viele Beiträge waren von einer Vielzahl von wahrheitswidrigen Behauptungen und Vorwürfen gegen die Eigenverwaltung geprägt.

Die Geschäftsleitungen der Unternehmen der ALNO-Gruppe wollen mit diesem Schritt der freiwilligen Rücknahme der Anträge auf Eigenverwaltung die weitere Fortführung der Unternehmen im Insolvenzverfahren sicherstellen. Auf die gesicherte Zahlung der Löhne und Gehälter im vorläufigen Verfahren hat die heutige Entscheidung keinen Einfluss.

Ziel des weiteren Verfahrens bleibt es, die ALNO-Gruppe zu erhalten, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten und eine bestmögliche Gläubigerbefriedigung zu erzielen. Nach seiner Bestellung wird das Management den vorläufigen Insolvenzverwalter weiterhin tatkräftig, konstruktiv und verantwortungsvoll in seinen Sanierungsanstrengungen unterstützen.

Noch vor dem Wochenende hat der vorläufige Sachwalter gegenüber dem Vorstand wie gegenüber dem vorläufigen Gläubigerausschuss betont, das Management der ALNO Gruppe habe sich im bisherigen Insolvenzantragsverfahren sehr kooperativ verhalten und darüber hinaus nach seiner derzeitigen Kenntnis vor den Anträgen auf Eröffnung der Insolvenzverfahren keine Gelder aus dem Unternehmen gezogen. Zu-

dem habe das Management zu keinem Zeitpunkt in das Vorgehen der Generalbevollmächtigten oder der vorläufigen Eigenverwaltung eingegriffen.

Nach aktuellem Stand der Erkenntnisse aus dem strukturierten Bieterverfahren wird nunmehr ein ‚Asset Deal‘ im Rahmen einer übertragenden Sanierung gegenüber dem bislang angestrebten Insolvenzplanverfahren mit einem ‚Share Deal‘ überwiegend wahrscheinlich.

Auch die bislang bereits gewonnenen vorläufigen Erkenntnisse zu Entscheidungen der Vergangenheit, die Interessen der Gläubiger zuwidergelaufen sind, prägen die heute gefällte Entscheidung. Offensichtlich können insolvenzrechtliche Sonderaktiva – ermittelt werden u.a. Ansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG – in erheblichem Umfang aufgedeckt werden, deren vollständige Ermittlung und Geltendmachung mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

Vorstand und Management betonen, dass im Fokus aller Anstrengungen auch weiterhin die Fortführung des Geschäftsbetriebes, die Stabilisierung der Kundenbeziehungen und die langfristige Sanierung des Unternehmens im Interesse der Gläubiger stehen. Es gelte, gemeinsam mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter die Zukunft zu gestalten.

## **Informationen zum ALNO-Konzern**

Der ALNO-Konzern zählt zu den führenden Küchenherstellern Deutschlands. An vier internationalen Produktionsstandorten mit insgesamt 1.860 Mitarbeitern produziert ALNO ein Küchenvollsortiment für den deutschen und internationalen Markt. Der ALNO-Konzern ist mit über 6.000 Vertriebspartnern in mehr als 64 Ländern der Welt aktiv. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen nach vorläufigen und ungeprüften Angaben einen Umsatz von 493 Mio. Euro. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1927 von Albert Nothdurft in Wangen bei Göppingen. 1958 wurde die Produktionsstätte nach Pfullendorf verlegt. Es folgte - parallel zum Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa - eine rasante Unternehmensentwicklung. 1995 wurde die damalige ALNO Möbelwerke GmbH + Co. KG. in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt.

## **Pressekontakt**

Markus Gögele  
ALNO AG  
Leiter Unternehmenskommunikation  
& Investor Relations  
Heiligenberger Str. 47  
88630 Pfullendorf  
Telefon +49-7552-21-3316  
E-Mail [markus.goegele@alno.de](mailto:markus.goegele@alno.de)  
Internet [www.alno-ag.de](http://www.alno-ag.de)